

Inhalt

Nutzen Sie die Verlinkung der Kapitelüberschrift zur Seite!

INNOVATIONSNACHRICHTEN AUS HESSEN, DEUTSCHLAND UND DER EU3

Gießener Materialwissenschaftler auf der Spur von neuen Hochleistungs-Energiespeichern	3
Technik-Oscar nach Weiterstadt	3
Sirona erhält "2009 GOOD DESIGN Award"	3
Deutsche Akkreditierungsstelle errichtet	3
BMW stellt mehr Mittel zur Erforschung von Stromspeichertechnologien bereit	3
Selbstcheck hilft Materialkosten sparen	3
Gemeinsame Geschäftsstelle „Elektromobilität“ von Verkehrs- und Wirtschaftsministerium	3
ZIM-KOOP im Antragshoch	3
3. Projekttag zur Elektro-Mobilität und Kick-off zum NoAE-Innovations-Wettbewerb 2010	4
Informations- und Qualifizierungsoffensive der Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation	4
Startschuss für BMWi-Initiative „Gründerland Deutschland“	4
Spanische, belgische und ungarische EU-Ratspräsidentschaften legen FuE-Ziele fest	4
Zukünftige Kommissarin will Forschungs- und Innovationsunion für Europa	4
Galileo-Teilstart für 2014 geplant	4
EU verabschiedet Haushalt 2010 mit mehr Ausgaben für Forschung	4
Venture Capital am Puls des Öls	4
Innovationsnachrichten des DIHK	5

NETZWERKE, CLUSTER, KOOPERATIONEN IN HESSEN5

Forschungsministerium gibt Gewinner der 2. Runde des Spitzenclusterwettbewerbs bekannt	5
Hessische Cluster- und Netzwerkinitiativen im Überblick	5
Goethe-Universität und GSI intensivieren Zusammenarbeit	5
Wenn im Hamburger Laserzentrum Nord neue lasergestützte Systemlösungen für das Verschweißen	5
IPRI-Studie zu Kooperationen kleiner und mittelgroßer Unternehmen – Innovation durch Vernetzung	5

WETTBEWERBE, FÖRDERUNGEN, AUSSCHREIBUNGEN6

Energy Efficiency Award 2010	6
INNOVATIONSPREIS-IT 2010: Lösungen für den Mittelstand	6
Hessischer Website Award 2010	6
Wirtschaftsministerium startet Technologie-Wettbewerb zur Energieeffizienz	6
BMBF: Förderungen und Ausschreibungen	6
BMWi: Förderungen und Ausschreibungen	8
EU: Ausschreibungen	8

NEUE VERÖFFENTLICHUNGEN / NEU IM INTERNET8

Alle Augen auf optische Technologien:	8
IPC- Technologiebarometer November 2009	9
Studie „Nanotechnologie für den Umweltschutz“	9
Neue OECD-Studie zu Öko-Innovationen veröffentlicht	9
Neuer TOP-Katalog erschienen – Sonderzuschuss auch im 1. Halbjahr 2010	9
10 Jahre Innovationsforum Kompass - Veranstaltungskatalog erschienen	9
Praxisleitfaden "Interim Management in Familienunternehmen" erschienen	9
"Elektromobilität: Wie Deutschland zum Leitanbieter werden kann"	9
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft:: Neue Ausgabe der "FuE-Facts"	10

„Technologieorientiertes Besuchs- und Innovationsprogramm“	10
PATENTE, MARKEN, LIZENZEN	10
IHK-Technologiebörse	10
Erfinder-Wiki	10
Patentrecherche Indien	10
Beim Geschmacksmuster purzeln die Anmeldegebühren	11
Vorträge zur Durchsetzung von Schutzrechten für KMU	11
INFORMATIONSVANSTALTUNGEN	11
Veranstaltungen der IHK-Innovationsberatung	11
Systematisches Projektmanagement	11
Die neue Maschinen-Richtlinie - Konsequenzen für Hersteller und Importeure von Maschinen und Anlagen.....	11
Brandschutzkosten reduzieren.....	11
Zertifikatslehrgang „Methodenpass (IHK)“ in der IHK Kassel	11
Risikoanalyse und Risikobeurteilung von Maschinen	12
Unternehmersprechtag für Innovationsförderung 2010	12
„Neue Antriebstechnologien: eine zentrale Herausforderung für Mobilität und Umweltschutz“.....	12
Technologietrends – Perspektiven für den Mittelstand	12
Zertifikatslehrgang „Methodenpass (IHK)“ in der IHK Frankfurt.....	12
Zertifikatslehrgang „Innovationsmanager (IHK)“ startet in 2010 zum vierten Mal.....	13
Sonstige Veranstaltungen	13
Crash-Simulation in der Produktentwicklung.....	13
Mikrobielles Wachstum auf Fassaden und Dächern – Ursachen, Hintergründe und Bekämpfung	13
Zukunftsfähig aus der Krise mit Corporate Foresight.....	14
Update Internetrecht.....	14
Inline-Partikelmesstechnik zur laufenden Prozesskontrolle und verfahrenstechnischen Automatisierung.....	14
Wissenswerkstätten - Teil 1.....	14
Materialforum Rhein-Main	14
10. Kolloquium: Gemeinsame Forschung in der Klebtechnik	14
Algen als Produzenten von Biomasse – eine ökologische und ökonomische Perspektive?	15
Termin: 24. Februar 2010, EUMETSAT, Darmstadt	15
„ERP-Software richtig einsetzen – Auswahl, Projektmanagement und Migration“	15
Algenbiotechnologie – ökonomisch und ökologisch?.....	15
Mehr Rechtssicherheit bei niedrigeren Kosten – Unterweisen als Unternehmerpflicht	15
MoWiN.net Kooperationsforum 2010	15
Kombination von Chemo- und Biokatalyse – neue Möglichkeiten für integrierte Prozesse.....	15
Brandschutz in der Chemischen Industrie.....	15
Google Adwords – so geht’s: Tipps, Tricks und praktischer Einsatz	16
Materialforum Rhein-Main	16
Workshop: Thermal Management in elektronischen Schaltkreisen und LED-Systemen.....	16
Wireless Automation / Drahtlose Kommunikation in der chemischen Prozessindustrie	16
Chemikalienleasing: Was können service-orientierte Geschäftsmodell wirklich erreichen?.....	17
MESSEN, AUSSTELLUNGEN, BÖRSEN.....	17
IHRE INNOVATIONSPARTNER IN HESSEN	18
Arbeitskreis „RheinMainNeckar produktiv!	18
IMPRESSUM.....	20
Redaktion:	20
Verzeichnis der IHK Innovationsberatungsstellen in Hessen.....	20
<i>IHK-Innovationsberatung Hessen – Regionale Beratungsstellen für Technologietransfer im TechnologieTransferNetzwerk Hessen (TTN Hessen)</i>	21

Innovationsnachrichten aus Hessen, Deutschland und der EU

Gießener Materialwissenschaftler auf der Spur von neuen Hochleistungs-Energiespeichern

Effiziente und schnelle Energiespeicherung wird immer wichtiger, nicht erst seit der Einführung von Hybridautos. Leider dauert bei herkömmlichen Akkus der Lade- und Entladevorgang oft zu lang, während die in Hybridautos bereits verwendeten elektrochemischen Kondensatoren oft nicht genug Energie für lange Wege speichern können. Gießener Materialwissenschaftler sind jetzt womöglich einer neuen Generation von Energiespeichern auf der Spur, die sich durch eine hohe Leistungs- und Energiedichte sowie lange Lebensdauer auszeichnen.

Mehr unter: <http://www.uni-giessen.de/cms/ueber-uns/pressestelle/2009/pm03-10>

Technik-Oscar nach Weiterstadt

Die DFT Digital Film Technology Holding GmbH in Weiterstadt erhält einen Technik-Oscar für ein Scanner-System, mit dem von Kinofilmen eine digitale Kopie erstellt werden kann. Nach Angaben des Unternehmens ist es der schnellste Filmscanner weltweit.

Mehr unter: <http://www.hr-online.de/>

Sirona erhält "2009 GOOD DESIGN Award"

Sirona, Technologieführer der Dentalindustrie, bekommt gleich für zwei seiner innovativen Produkte den renommierten "2009 GOOD DESIGN Award". Die US-amerikanische Auszeichnung würdigt die exzellente Gestaltung und das überzeugende Produktkonzept der digitalen Aufnahmeeinheit CEREC AC und des Diodenlasers SIROLaser Advance.

Mehr unter:

http://www.sirona.de/ecomaXL/index.php?site=SIRONA_presse_cerec_ac_sirolaser_advance_good_design_award

Deutsche Akkreditierungsstelle errichtet

Die Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) hat zum 1. Januar 2010 ihre Arbeit aufgenommen und übt damit die Funktion einer nationalen Akkreditierungsstelle aus. Bislang waren 20 staatliche und privatwirtschaftliche Akkreditierungsstellen mit der Aufgabe der Akkreditierung in Deutschland betraut. Mit der Gründung der DAkkS werden nun diese Akkreditierungsstellen in einer neuen Struktur gebündelt. Derzeit sind in Deutschland über 4000 Konformitätsbewertungsstellen akkreditiert.

Mehr unter: <http://www.bmwi.de/>

[zurück ↑](#)

BMWi stellt mehr Mittel zur Erforschung von Stromspeichertechnologien bereit

Am 20. Januar 2010 gab das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) bekannt, dass es zukünftig einen Schwerpunkt in der Energieforschung auf den Bereich "Stromspeicher" legen wird. Dafür sollen zusätzliche Fördermittel bereit gestellt werden.

Mehr unter: <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Presse/pressemitteilungen.did=326738.html>

Selbstcheck hilft Materialkosten sparen

Am 21. Januar 2010 präsentierte das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ein Onlinetool, das Unternehmen helfen soll, Materialkosten einzusparen. Der Materialeffizienz-Selbstcheck steht kostenlos zur Verfügung.

Mehr unter: www.materialeffizienz-selbstcheck.de

Gemeinsame Geschäftsstelle „Elektromobilität“ von Verkehrs- und Wirtschaftsministerium

Zum 1. Februar 2010 richtet die Bundesregierung die »Gemeinsame Geschäftsstelle Elektromobilität« (GGE) von Verkehrs- und Wirtschaftsministerium mit dem Ziel ein, Lösungen für den Master-Plan Elektromobilität zu erarbeiten und die Ressort-Zusammenarbeit zu bündeln. Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Peter Ramsauer, und der Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Rainer Brüderle, haben die "Gemeinsame Geschäftsstelle Elektromobilität" (GGE) der Bundesregierung eingerichtet. Diese wird am 1. Februar 2010 ihre Arbeit aufnehmen. Das Bundesverkehrsministerium wird ihren Leiter stellen, das Bundeswirtschaftsministerium dessen Stellvertreter. Ihren Sitz wird die Geschäftsstelle im Bundeswirtschaftsministerium haben.

Mehr unter: <http://www.bmvbs.de/-,302.1117856/Bundesminister-Ramsauer-und-Bu.html>

ZIM-KOOP im Antragshoch

Mehr als 7.000 Förderanträge zu FuE-Kooperationsprojekten und über 1.100 Anträge zu projektbezogenen innovationsunterstützenden Dienstleistungen zwischen dem Programmstart im Juli 2008 und

November 2009 sind die stolze Bilanz im Fördermodul Kooperationsprojekte des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM-KOOP), das die AiF in ihrer Berliner Geschäftsstelle im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie betreut.

Mehr unter: http://www.aif.de/publikationen_archiv_docs/126390025588.pdf

3. Projekttag zur Elektro-Mobilität und Kick-off zum NoAE-Innovations-Wettbewerb 2010

EnergieAgentur.NRW, "Network of Automotive Excellence" (NoAE), Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie NRW laden ein zum 3. Projekttag zur Elektro-Mobilität und Kick-off zum NoAE-Innovations-Wettbewerb 2010 am 18. März 2010 in Düsseldorf

Mehr unter:

<http://www.energieagentur.nrw.de/kraftstoffe/page.asp?InfoID=8589&rubrik=10&termin=aktuell&TopCatID=6049&RubrikID=6049>

Informations- und Qualifizierungsoffensive der Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation

Die Partnerschaft zwischen BMU, BMWi und DIHK bildet das Dach über drei verschiedenen Säulen, die ein gemeinsames Ziel eint: Unternehmen, gerade auch kleine und mittlere, für die Themen Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation zu sensibilisieren und zu eigenem Engagement in diesem Bereich zu motivieren. Die Partnerschaft war 2009 gestartet und das Zwischenergebnis kann sich sehen lassen.

Mehr unter: <http://www.dihk.de/>

Startschuss für BMWi-Initiative „Gründerland Deutschland“

Am 25. Januar 2010 stellten der Bundeswirtschaftsminister, Rainer Brüderle, und der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), Martin Wansleben, sowie Spitzenvertreter weiterer Verbände in Berlin die neue Initiative „Gründerland Deutschland“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BWi) vor.

Mehr unter: <http://www.bmw.de/>

Spanische, belgische und ungarische EU-Ratspräsidentschaften legen FuE-Ziele fest

Forschung und Innovation gelten im Programm für die EU-Ratspräsidentschaften der nächsten 18 Monate als Priorität für Wachstum und Wohlstand in Europa.

Mehr unter: <http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/09/st16/st16771.de09.pdf>

[zurück](#) ↑

Zukünftige Kommissarin will Forschungs- und Innovationsunion für Europa

Die designierte EU-Kommissarin für Forschung und Innovation, die Irin Máire Geoghegan-Quinn, hat am 13. Januar 2010 im Rahmen der Anhörung im Europäischen Parlament ihre Prioritäten vorgelegt. Um die EU zu einer echten Forschungs- und Innovationsunion zu machen, betonte Frau Geoghegan-Quinn die Notwendigkeit, den Europäischen Forschungsraum zu vollenden. Hauptinstrument dafür soll weiterhin das EU-Forschungsrahmenprogramm sein.

Mehr unter: http://www.europarl.europa.eu/hearings/static/commissioners/answers/gheoghegan-quinn_replies_de.pdf

Galileo-Teilstart für 2014 geplant

Die Europäische Kommission hat am 7. Januar 2010 bekannt gegeben, dass das europäische Satellitennavigationssystem Galileo 2014 zum Teil in Betrieb gehen soll. Bis dahin sollen zwölf der mehr als 30 geplanten Satelliten im All betriebsbereit sein.

Mehr unter: http://ec.europa.eu/transport/galileo/index_en.html

EU verabschiedet Haushalt 2010 mit mehr Ausgaben für Forschung

Am 17. Dezember 2009 hat das Europäische Parlament den Haushalt der Europäischen Union für das Jahr 2010 verabschiedet. Darin sind Verpflichtungen in Höhe von 141 Mrd. Euro und Zahlungsermächtigungen für 123 Mrd. Euro vorgesehen.

Mehr unter: <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//TEXT+TA+P7-TA-2009-0115+0+DOC+XML+V0//DE&language=DE>

Venture Capital am Puls des Öls

Venture Capital ist ein Gradmesser für die Wirtschaftstrends von morgen, so die Deutsche Bank Research. Demzufolge verschieben sich die Gewichte von IT und Telekommunikation hin zu Energie, Bio- und Medizintechnik. Vor allem der Anteil der VC-Investitionen in Startups aus dem Energiesektor hängt am Puls des Ölpreises.

Mehr unter: http://www.dbresearch.de/MAIL/DBR_INTERNET_DE-PROD/PROD000000000251952.xhtml

Innovationsnachrichten des DIHK

Weitere Nachrichten zur Forschungs- und Technologiepolitik in Deutschland und in der EU finden Sie im [Newsletter des DIHK](#).

Netzwerke, Cluster, Kooperationen in Hessen

Forschungsministerium gibt Gewinner der 2. Runde des Spitzenclusterwettbewerbs bekannt

["Software-Cluster"](#), Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland
["Münchener Biotech Cluster – m4"](#), Bayern
["Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg"](#), Bayern
["MicroTEC Südwest"](#), Baden-Württemberg
["EffizienzCluster LogistikRuhr"](#), Nordrhein-Westfalen, Hessen

Hessische Cluster- und Netzwerkinitiativen im Überblick

In Hessen gibt es mehr als 30 erfolgreiche Kompetenz- und Unternehmensnetzwerke in zukunftsreichen Branchen und Technologien.

Mehr unter: www.hessen-cluster.de

Goethe-Universität und GSI intensivieren Zusammenarbeit

Die Goethe-Universität Frankfurt am Main und das GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung in Darmstadt haben einen Vertrag unterzeichnet, um am geplanten internationalen Forschungszentrum FAIR (Facility for Antiproton and Ion Research) noch enger zu kooperieren. Die Zusammenarbeit bezieht sich unter anderem auf die Entwicklung und den Bau von Komponenten für die Beschleuniger von FAIR.

Mehr unter: <http://idw-online.de/pages/de/news352087>

Fraunhofer LBF unterstützt Entwicklung von 3-D-Laser-Schweißtechnik

Wenn im Hamburger Laserzentrum Nord neue lasergestützte Systemlösungen für das Verschweißen von Stahlelementen erforscht werden, ist das Darmstädter Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF mit an Bord. Im Rahmen des Projektes QulnLas (Qualitätsgerechte 3-D-Laser-Schweißbearbeitung innovativer Schiffskonstruktionen) soll mit innovativen Fertigungslösungen durch Lasereinsatz vor allem der Schiffbau gestärkt werden. Aber auch der Fahrzeug- und Maschinenbau wird vom Forschungsprojekt profitieren.

Mehr unter: https://www.lbf.fraunhofer.de/detail.html?button-Common_storyContentDetail-find=&a-Common_storyContentDetail-id=4601&a-Common_OpenTree-att_NodeID=510&button-Common_OpenTree-open_tree=&ndpb-id=wd2b9c7a13cab7d348d5794f7ce12bcc54a8624a51c

1 Jahr Innovationsallianz - TU Darmstadt und Deutsche Bahn ziehen positive Bilanz

Die Kooperation basiert auf den drei Säulen Lehre, Forschung und Entwicklung sowie Nachwuchsgewinnung: Im Bereich Forschung und Entwicklung konnten im vergangenen Jahr drei Verträge unterzeichnet werden, im Jahr 2010 sollen weitere folgen. Die Forschungen zielen unter anderem darauf, die betriebliche Qualität zu optimieren und die Reisenden besser zu informieren. Die enge Verzahnung zwischen Universität und Unternehmen soll eine schnelle Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die praktische Anwendung gewährleisten.

Mehr unter:

http://www.tu-darmstadt.de/media/illustrationen/referat_kommunikation/pressemeldungen/pressemeldungen2010/005-2010-Innovationsallianz~1.pdf

IPRI-Studie zu Kooperationen kleiner und mittelgroßer Unternehmen – Innovation durch Vernetzung

Im Rahmen des BMBF-Forschungsprojekts "krea.nets" führt das International Performance Research Institute (IPRI) im Verbund mit weiteren Forschungseinrichtungen momentan eine Studie zu Unternehmenskooperationen durch. Unternehmen können sich an der Studie beteiligen und ein individuelles Benchmarking erhalten, um ihre Innovationsfähigkeit zu erhöhen. Am Projekt "krea.nets" wirken die Universitäten Heidelberg, Hamburg und die German Graduate School of Management &

Law (GGS) sowie BRANTA Expert Net Consulting mit. Gemeinsam mit weiteren Experten aus Wissenschaft und Unternehmenspraxis analysiert "krea.nets" KMU-Netzwerke, um Strategien und Konzepte zur Verbesserung der innovationsorientierten Vernetzung vorzulegen. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF), die organisatorische Begleitung übernimmt das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).

Mehr unter: [IPRI-Studie zu Kooperationen kleiner und mittelgroßer Unternehmen - Innovation durch Vernetzung](#)

Wettbewerbe, Förderungen, Ausschreibungen

Energy Efficiency Award 2010

Mit dem internationalen Preis werden herausragende Projekte zur Steigerung der Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe ausgezeichnet. Seit 2007 schreibt die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) den Energy Efficiency Award im Rahmen der Initiative EnergieEffizienz aus. Kooperationspartner sind die Deutsche Messe und die DZ BANK AG. Mit der Auszeichnung vorbildlicher Projekte sollen weitere Unternehmen zur Steigerung der Energieeffizienz motiviert werden. Unternehmen aus Industrie und produzierendem Gewerbe können sich mit ihren umgesetzten Projekten um den Preis bewerben.

Frist: **7. Februar 2010**

Mehr unter: <http://www.industrie-energieeffizienz.de/eea2010>

[zurück](#) ↑

INNOVATIONSPREIS-IT 2010: Lösungen für den Mittelstand

Der INNOVATIONSPREIS-IT bündelt die Stärken von Schirmherren, Partnern und Sponsoren aus Industrie und Forschung mit der Erfahrung und Fachkompetenz der Initiative Mittelstand. Diese Synergien ermöglichen Förderungen, mit denen mittelständische Unternehmen ihre Innovationen auf den Markt bringen und ihr Potenzial voll ausschöpfen können. Im Jahr 2010 steht der INNOVATIONSPREIS-IT unter der Schirmherrschaft des Fraunhofer-Verbands IuK-Technologie.

Frist: **12. Februar 2010**

Mehr unter: <http://www.imittelstand.de/innovationspreis/>

Hessischer Website Award 2010

Der Award prämiert die qualitativ besten Webseiten von kleinen und mittelständischen Unternehmen mit Sitz in Hessen. Dem Sieger winkt eine Teilnahme an der Endrunde des bundesweiten NEG Website Awards, der mit einem Preisgeld von insgesamt 10.000 Euro dotiert ist. Teilnehmen können Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die einen Jahresumsatz von 50 Millionen Euro nicht überschreiten. Web-Designer / Agenturen können Webseiten ihrer Kunden mit deren Einverständnis vorschlagen. Nutzen Sie konsequent die Chance für Ihr Unternehmen und melden Sie sich an!

Frist: **28. Februar 2010**

Mehr unter: <http://hessen.website-award.net>

Wirtschaftsministerium startet Technologie-Wettbewerb zur Energieeffizienz

Im Dezember 2009 startete das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) den Technologiewettbewerb „Energieeffiziente Informations- und Kommunikationstechniken (IKT) für Mittelstand, Verwaltung und Wohnen – IT2Green“. Rund 30 Mio. Euro stellt das BMWi für den Wettbewerb zur Verfügung, mit denen mindestens weitere 30 Mio. Euro an Eigenmitteln mobilisiert werden sollen.

Frist Phase1: **31. Mai 2010**

Mehr unter: <http://www.it2green.de/>

➡ Dies ist nur eine Auswahl von Förderprogrammen aus Deutschland und der EU, die besonders interessant für kleine und mittlere Unternehmen sind. In der [Förderdatenbank](#) des Bundeswirtschaftsministeriums finden Sie alle Förderausschreibungen aus EU, Bund und Ländern.

BMBF: Förderungen und Ausschreibungen

Mehr unter Förderung: <http://www.bmbf.de/foerderungen/677.php>

Mehr unter Ausschreibung: <http://www.bmbf.de/de/1304.php>

- BMBF/BMELV: Richtlinien zur Förderung transnationaler Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen des **ERA-NET WoodWisdom-Net 2** im Themenbereich „Innovationen für Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der forstbasierten Wirtschaft“
Frist: **23. Februar 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- Richtlinien zur Förderung von Aktivitäten im Rahmen des "**Deutschland-Jahres**" in Vietnam **2010**
Frist: **28. Februar 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- Förderbekanntmachung im Rahmen der **Deutsch-Neuseeländischen Zusammenarbeit** in Wissenschaft und Technologie
Frist: **28. Februar 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- Richtlinien zur Förderung von europäischen Forschungsprojekten zu psychischen Störungen
Frist: **9. März 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- Richtlinien zur Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet "Mikro-Nano-Integration als Schlüsseltechnologie für die nächste Generation von Sensoren und Aktoren (MNI-mst)"
Frist: **19. März 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- Richtlinien zur Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet "**Mobile Diagnostiksysteme**"
Frist: **31. März 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- Richtlinien zur Fördermaßnahme "**KMU-innovativ: Forschung für die zivile Sicherheit**"
Frist: **15. Oktober 2012**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- Förderrichtlinie zur Förderung des Forschungsprofils der Fachhochschulen in den Fachprogrammen "**Profil – Neue Technologien (ProfilINT)**"
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- Richtlinien zur Förderinitiative „Bernstein Preis“ im Rahmen des **Nationalen Netzwerks Computational Neuroscience**
Frist: **25. Mai 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- Richtlinie zur Förderung der **wissenschaftlichen und technischen Zusammenarbeit** mit Ländern Zentralasiens, des Südkaukasus, sowie mit Moldau und Belarus
Frist: **30. Juni 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- Richtlinien zur Fördermaßnahme „**Technologien für Nachhaltigkeit und Klimaschutz - Chemische Prozesse und stoffliche Nutzung von CO₂**“
Frist: **30. November 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- '**Assistenzsysteme im Dienste des älteren Menschen**'
Das Bundesministerium fuer Bildung und Forschung (BMBF) will die Foerdergelder fuer das Forschungsfeld "Assistenzsysteme im Dienste des aelteren Menschen" in diesem Jahr deutlich aufstocken. Im Regierungsentwurf des Haushalts 2010 ist eine Steigerung um 21 Millionen Euro auf insgesamt 30 Millionen Euro vorgesehen.
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

[zurück ↑](#)[zurück ↑](#)

BMWi: Förderungen und Ausschreibungen

Mehr unter Förderung: <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/technologie-und-innovation.html>

Mehr unter Ausschreibung: <http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Service/ausschreibungen.html>

- Verlängerung des 5. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung „**Innovation und neue Energietechnologien**“
Frist: **31. Dezember 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- Richtlinie zum Programm für die Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen zur **rentablen Verbesserung der Materialeffizienz**
Frist: **31. Dezember 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

EU: Ausschreibungen

- **7. FRP:** Spezifisches Programm „Zusammenarbeit“, Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für die Gemeinsame Technologieinitiative „**Innovative Medicines**“ (call identifier: IMI-JU-2009); Budget: 76,8 Mio. Euro
Frist: **8. Februar 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- **7. FRP:** Spezifisches Programm „Menschen“, Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für „**Ko-Finanzierung von regionalen, nationalen und internationalen Programmen**“ (call identifier: FP7-PEOPLE-2010-COFUND); Budget: 750.000 Euro
Frist: **18. Februar 2010**
Mehr Information finden Sie [hier](#).
- **7. FRP:** Spezifisches Programm „Zusammenarbeit“, Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für die Gemeinsame Technologieinitiative „**Clean Skies**“ (call identifier: SP1-JTI-CS-2009-02); Budget: 8.377.700 Euro
Frist: **23. Februar 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
- **7. FRP:** Spezifisches Programm „Ideen“; Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen „**ERC-Finanzhilfen für etablierte Forscher**“ (call identifier: ERC-2010-AdG); Budget: 590.052.000 Euro
Frist: **24. Februar 2010**
Mehr Information finden Sie [hier](#).
- **7. FRP:** Spezifisches Programm „Menschen“, Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen zum „**Programm für den Internationalen Austausch von Forschungspersonal**“ (call identifier: FP7-PEOPLE-2010-IRSES); Budget: 30 Mio. Euro
Frist: **25. März 2010**
Mehr Information finden Sie [hier](#).
- **7. FRP:** Spezifisches Programm „Zusammenarbeit“, Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für „**Informations- und Kommunikationstechnologien**“ (call identifier: FP7-ICT-2009-6); Budget: 286 Mio. Euro
Frist: **13. April 2010**
Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

[zurück](#) ↑

Neue Veröffentlichungen / Neu im Internet

Alle Augen auf optische Technologien:

Das Land Hessen hat ein neues Nachschlagewerk für moderne optische Technologien herausgegeben. Der „Kompetenzatlas Photonik in Hessen“ enthält auf 125 Seiten komprimiert die Profile und weiterführende Informationen zu Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen, die ihren Sitz im Land des Optik-Traditionsstandortes Wetzlar haben. Photonik zählt zu den Querschnittstechnologien.

nologien mit besten Zukunftsaussichten.

Zu beziehen ist der Kompetenzatlas kostenfrei über die Aktionslinie Hessen-Nanotech, Abraham-Lincoln-Str. 38-42, 65189 Wiesbaden, Fax 0611 / 774-8620

Mehr unter: <http://www.hessen-nanotech.de/veroeffentlichungen>

IPC- Technologiebarometer November 2009

Mit dem IPC-Technologiebarometer stellt die Handelskammer Hamburg ein monatliches Trendbarometer für die technologischen Entwicklungen in der Welt und in Deutschland zur Verfügung. Dazu wird jeden Monat ein Ranking der Technologiebereiche über die jeweils veröffentlichten Patentanmeldungen des Europäischen Patentamtes und des Deutschen Patent- und Markenamtes erstellt.

Mehr unter: <http://www.hk24.de/produktmarken/innovation/>

Studie „Nanotechnologie für den Umweltschutz“

Eine neu aufgelegte und aktualisierte Studie des Fraunhofer IAO, die im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums erstellt wurde, zeigt die Innovationspotenziale der Nanotechnologie für Umwelttechnologien auf. Unternehmen bieten die Broschüre praktische Ansatzpunkte für einen Technologietransfer sowie eine Auflistung der wichtigsten Kontakte.

Mehr unter www.hessen-nanotech.de/veroeffentlichungen

Neue OECD-Studie zu Öko-Innovationen veröffentlicht

In der aktuellen Studie "Eco-Innovation in Industry" werden nachhaltige Produktionsprozesse in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft analysiert und nationale Strategien zur ökologischen Innovation in zehn Ländern untersucht.

Mehr unter: <http://www.oecdilibrary.org/oecd/content/book/9789264077225-en>

Neuer TOP-Katalog erschienen – Sonderzuschuss auch im 1. Halbjahr 2010

Der neue TOP-Katalog mit über 200 Veranstaltungen bei mehr als 100 innovativen Vorzeigeunternehmen ist erschienen. TOP ist ein Informations- und Besuchsprogramm, bei dem Vorzeigeunternehmen interessierte Fach- und Führungskräfte in ihre Unternehmen einladen, um Innovationen zu präsentieren und zu diskutieren. Analog zum vergangenen Halbjahr gewährt das BMWi auch im 1. Halbjahr 2010 einen Sonderzuschuss in Höhe von 50% der Teilnahmegebühr. Den neuen TOP-Katalog 1/2010 sowie weitere Informationen zu den TOP-Veranstaltungen erhalten Sie kostenlos beim TOP-TEAM im F.A.Z.-Institut GmbH, www.top-online.de

10 Jahre Innovationsforum Kompass - Veranstaltungskatalog erschienen

Der neue Kompass-Katalog 2010 präsentiert im Jubiläumsjahr über 40 Kompass-Gastgeber in 33 Best-Practice-Veranstaltungen. Das Kompass-Forum bietet innovationsinteressierten Teilnehmern in kostenfreien Tagesveranstaltungen die Möglichkeit, sich praxisnah und umfassend über Innovationen aus den Bereichen Kommunikation, Neue Medien und E-Solutions zu qualifizieren. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern der letzten zehn Jahre für ihren Beitrag zum Erfolg des Kompass-Projektes. Weitere Informationen und den aktuellen Kompass-Katalog erhalten Sie unter (0 69) 75 91-32 03 oder unter info@kompass-projekt.de.

Praxisleitfaden "Interim Management in Familienunternehmen" erschienen

Im Januar 2010 ist der Praxisleitfaden "Interim Management in Familienunternehmen" des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) in Kooperation mit der Groß Interim Management GmbH erschienen. Thema ist das schwierige und komplexe Feld des Interim Managers. Mehr unter:

<http://wifu.uni-wh.de/kos/WNetz?art=File.show&id=2015>

"Elektromobilität: Wie Deutschland zum Leitanbieter werden kann"

acatech (Deutsche Akademie der Technikwissenschaften) bietet diese Studie an.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMU: Studie "Ökologisch wirtschaften: Zukunftsperspektiven ländlicher Räume"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMW: Statistik zu Anträgen, Bewilligungen und regionaler Verteilung hinsichtlich des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand ("ZIM-News 01.2010")

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

BMWi: Monatsbericht "**Schlaglichter der Wirtschaftspolitik – 01.2010**" u. a. mit dem Thema: "Regionale Technologie-Netzwerke als Treiber von Innovationen"

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI): **Studie "Globale Absatzmärkte der deutschen Medizintechnik – Perspektiven und Prognosen 2020"**

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

[zurück ↑](#)

Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft:: Neue Ausgabe der "FuE-Facts" u. a. mit den Daten zu den Ausgaben der Wirtschaft für Forschung und Entwicklung im Jahr 2008, 2009 und 2010 (Plandaten)

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

„Technologieorientiertes Besuchs- und Innovationsprogramm" (TOP): Veranstaltungen 2010

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Internetplattform des FVI **„Forum Vision Instandhaltung e. V."** (industrielle Instandhaltung, Wissensvermittlung und Aufzeigen von Zukunftstrends auf dem Gebiet der Instandhaltung)

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Patente, Marken, Lizenzen

IHK-Technologiebörse

Biete Idee – suche Lösung: Das IHK-Technologietransfer-Tool bietet Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und freien Erfindern eine kostenlose Online-Plattform für ihre Technologieangebote und ihre Gesuche. Zahlreiche neue Funktionen sorgen für noch mehr Benutzerfreundlichkeit. Eine interaktive Landkarte vereinfacht die regionale Recherche. Die IHKs vor Ort geben weiterführende Informationen zu einzelnen Inseraten und stellen den Kontakt zwischen Anbietern und Nachfragern her. Im Februar 2010 sind keine neuen Technologieangebote und -nachfragen hinzugekommen.

Details dazu finden Sie unter: <http://www.technologieboerse.ihk.de>.

China, Europa, Japan, Korea und USA richten gemeinsame Patent-Webseite ein

Das Europäische Patentamt (EPO), das Japan Patent Office (JPO), das Korean Intellectual Property Office (KIPO), das State Intellectual Property Office of the People's Republic of China (SIPO) sowie das United States Patent and Trademark Office (USPTO) haben kürzlich eine neue Webseite mit Nachrichten und Informationen zu ihren gemeinsamen Projekten gestartet.

Mehr unter: <http://www.fiveipoffices.org/>

Erfinder-Wiki

Erfinder-Wiki ist ein Speicher für Wissen und Informationen zum Anmelden und Vermarkten von Schutzrechten. Es funktioniert im Spezialgebiet Erfindungen wie die erfolgreiche Internet-Enzyklopädie-Wikipedia. Im Laufe der Zeit soll hier durch die Erfinder, Patentanwälte, Berater, Vermarkter und Verwerter eine umfassende Informationssammlung zu allen Themen, die für die Erfinder bei ihrer Arbeit wichtig sind, entstehen. Insbesondere zu Fragen von Patentrecherche, Patentstrategien, Patentvermarktung, sollen hier Antworten gegeben werden.

Mehr unter: <http://www.erfinder-wiki.de/>

[zurück ↑](#)

Patentrecherche Indien

Das Indische Patentamt bietet auf seiner Webseite Recherchemöglichkeiten zu Patentanmeldungen und erteilten Patenten: <http://ipindia.nic.in>--> Patents --> Patent Search for 18th Month Publications oder Public Search for granted Patents. Mit Quick Search (1 Eingabezeile) oder Advanced Search (2 Eingabezeilen) sind Recherchen nach Nummern, Namen, Datumsbereich, IPC und Wörtern in Titel und Abstract möglich. Ein Suchbegriff wird auch als Wortbestandteil gefunden. Eingabe von bag liefert beispielweise: bag, bags, bagasse und garbage. Rechtsstandsinfos für indische Schutzrechte sind dem Official Journal zu entnehmen, das wöchentlich als Text-PDF veröffentlicht wird:

<http://ipindia.nic.in>--> Our Publications --> Journal Patent.

Beim Geschmacksmuster purzeln die Anmeldegebühren

Seit dem 01.01.2010 ist die Auslagenpauschale bei Geschmacksmusteranmeldungen für Bekanntmachungen weggefallen. Das entspricht teilweise einer Reduktion von 75%.

Mehr unter: http://www.piz.tu-darmstadt.de/aktuelles_1/aktuelles.de.jsp

Vorträge zur Durchsetzung von Schutzrechten für KMU

Keine Zeit, kein Personal, kein Geld – KMUs verzichten oft aus diesen Gründen auf ein Schutzrecht. Wie wichtig Schutzrechte aber gerade für diese Unternehmen sind und wie diese Schutzrechte sinnvoll eingesetzt und genutzt werden können, wurde auf einer Konferenz des Deutschen Patent- und Markenamtes im November 2009 dargestellt. Die Vorträge sind jetzt im Netz verfügbar.

Mehr unter: http://www.piz.tu-darmstadt.de/aktuelles_1/aktuelles.de.jsp

Informationsveranstaltungen

Veranstaltungen der IHK-Innovationsberatung

Systematisches Projektmanagement

Projektgeschäft ist geprägt von Termenschwierigkeiten und überschrittenen Budgets. Kunden aber sind immer mehr darauf angewiesen, auf den vereinbarten Lieferterminen zu bestehen und fordern daher Vertragsstrafen bei Terminverzug. Doch wie kann zuverlässige Lieferung trotz all der Unsicherheiten des Projektgeschäftes erzielt und sichergestellt werden? Der Vortrag erörtert die branchenspezifischen Ausgangssituationen und deren Lösungsmöglichkeiten. Mit den Teilnehmern möchten wir die Gemeinsamkeiten der kritischen Erfolgsfaktoren des Projektmanagements herausfinden und diskutieren. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Termin: **11. Februar 2010**, IHK Kassel

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/0/02/07865/index.html>

Die neue Maschinen-Richtlinie - Konsequenzen für Hersteller und Importeure von Maschinen und Anlagen

Die derzeit gültige Maschinenrichtlinie 98/37/EG tritt am 29.12.2009 außer Kraft und wird ohne Übergangsfrist von der Richtlinie 2006/42/EG abgelöst. Nicht nur Maschinenbau-Betriebe sondern auch Importeure und Händler sollten sich daher frühzeitig mit den Forderungen der neuen EU-Richtlinie auseinandersetzen. Daneben ändern sich auch einige harmonisierte Normen, die beispielsweise Grundlage der noch deutlicher geforderten Risikobeurteilung sind. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen.

Termine:

11. Februar 2010 IHK Lahn-Dill, Dillenburg Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

25. März 2010 IHK Hanau Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Brandschutzkosten reduzieren

Wenn Räume im Betrieb umgenutzt werden oder ein Betrieb expandiert, ändern sich die Voraussetzungen für den vorbeugenden Brandschutz. Eine frühzeitige Beratung durch die Brandschutzdienststelle kann vor kostenintensiven Überraschungen schützen. Dem Gewerbebetrieb werden vorbeugende Brandschutzmaßnahmen vorgestellt, die im Schadensfall Produktionsausfälle, große Schäden und Gefahren für die Mitarbeiter vermindern helfen sowie Tipps zur praktischen Umsetzung gegeben. Durch den fachgerechten, auf den Betriebsablauf ausgerichteten vorbeugenden Brandschutz investieren Sie in den Bestand Ihres Unternehmens.

Termin: **16. Februar 2010**, IHK Kassel

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2010/02/07964/index.html>

Zertifikatslehrgang „Methodenpass (IHK)“ in der IHK Kassel

Der IHK-Methodenpass vermittelt Methodenkompetenz, um den Gesamtprozess der Produktentstehung von der Entwicklung bis zur Vermarktung zu verstehen und zu optimieren. Die Teilnehmer erhalten für jede Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung. Bei Teilnahme an mindestens sieben der zehn angebotenen Veranstaltungen und der Bearbeitung einer Fallstudie (Anwendung erlernter Methoden) wird das Zertifikat „Methodenpass (IHK)“ erteilt. Aufgrund des Workshopcharakters ist die Teilnehmerzahl pro Modul auf maximal 16 Personen begrenzt. Die Veranstaltungsreihe umfasst 10 x 1,5 Tage und findet in etwa sechs- bis achtwöchigem Rhythmus freitags und samstags in der IHK Kassel statt. Das Teilnahmeentgelt beträgt pro Person und Veranstaltung 295 Euro.

[zurück](#) ↑

Termine:

26./ 27. Februar 2010	Modul 2: Projektmanagement
19./ 20. März 2010	Modul 3: Kreativitätstechniken
23./ 24. April 2010	Modul 4: QFD (Quality Function Deployment)
28./ 29. Mai 2010	Modul 5: TRIZ (Theorie des erfinderischen Problemlösens)
25./ 26. Juni 2010	Modul 6: Analyse- und Visualisierungsmethoden
27./ 28. August 2010	Modul 7: Wertanalyse
01./ 02. Oktober 2010	Modul 8: FMEA (Fehlermöglichkeiten- und Einflussanalyse)
29./ 30. Oktober 2010	Modul 9: DoE (Design of Experiments)
26./ 27. November 2010	Modul 10: KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) und Ideenmanagement

Risikoanalyse und Risikobeurteilung von Maschinen

Die Risikoanalyse und -beurteilung ist für jeden Maschinenhersteller die Basis für die geforderte „Integration der Sicherheit von Maschinen“. Wir wollen Ihnen in unserem Workshop „Risikoanalyse und Risikobeurteilung von Maschinen“ die Grundlagen vermitteln, die Sie benötigen um am eigenen Produkt eine Risikoanalyse und Risikobeurteilung durchzuführen und zu dokumentieren.

Termin: **4. März 2010**, Solms

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2010/03/07829/index.html>

Unternehmersprechttag für Innovationsförderung 2010

Sind Sie ein Unternehmen, das eigene F&E-Projekt starten oder gemeinsam mit Partnern aus Hochschule bzw. Wirtschaft neue Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen entwickeln möchte? Dann laden wir Sie ein, Ihr Vorhaben im Rahmen eines Sprechtags vorzustellen und über mögliche Fördermöglichkeiten des Landes Hessen, des Bundes oder der EU zu erfahren. Experten der IHK-Innovationsberatung Hessen, der Hessen Agentur und der WIBank geben Ihnen Tipps und nützliche Hinweise, um den richtigen Kooperationspartner zu finden oder beispielsweise Ihre Technologie im Ausland zu vermarkten. Das Gespräch ist vertraulich, Ihre Teilnahme ist kostenfrei.

Termine: **9. März, IHK Kassel; 20. April IHK Hanau; 20. Mai, IHK Lahn-Dill, Wetzlar**

Mehr unter: <http://www.itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/>

„Neue Antriebstechnologien: eine zentrale Herausforderung für Mobilität und Umweltschutz“

Bis zur vollkommen emissionsfreien Mobilität ist es sicherlich noch ein weiter Weg. Doch angesichts des Klimawandel, der steigenden Energikosten und der Endlichkeit fossiler Brennstoffe werden solche Technologien dringender den je benötigt. Experten berichten über neue Antriebstechnologien. Außerdem stellen sich die Preisträger des Innovationspreises „alternative Antriebstechnologien“ vor. Die Veranstaltung richtet sich an Entscheider aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Als Medienpartner unterstützt das ZDF diese Veranstaltung.

Mehr unter: <http://www.itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/>

Technologietrends – Perspektiven für den Mittelstand

Oliver S. Kaiser von der Abteilung „Zukünftige Technologien Consulting“ des VDI (Verein Deutscher Ingenieure) in Düsseldorf begibt sich in seinem Vortrag auf einen Streifzug durch die Technologietrends der nächsten Jahre. Blicken Sie mit uns in die Zukunft, denn die Zukunft ist meistens schon da, bevor wir damit rechnen. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Termin: **23. März 2010**, IHK Limburg

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2010/03/07965/index.html>

Die neue Maschinen-Richtlinie - Konsequenzen für Hersteller und Importeure von Maschinen und Anlagen

Die Maschinenrichtlinie 98/37/EG tritt am 29.12.2009 außer Kraft und wird ohne Übergangsfrist von der Richtlinie 2006/42/EG abgelöst. Nicht nur Maschinenbau-Betriebe, sondern auch Importeure und Händler sollten sich daher mit den Forderungen der neuen EU-Richtlinie auseinandersetzen und wissen, wie diese umzusetzen sind. Das Teilnahmeentgelt beträgt 95 Euro.

Termin: **25. März 2010**, IHK Hanau

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/2010/03/07653/index.html>

Zertifikatslehrgang „Methodenpass (IHK)“ in der IHK Frankfurt

Der IHK-Methodenpass vermittelt Methodenkompetenz, um den Gesamtprozess der Produktentstehung von der Entwicklung bis zur Vermarktung zu verstehen und zu optimieren. Die Teilnehmer erhal-

ten für jede Veranstaltung eine Teilnahmebescheinigung. Bei Teilnahme an mindestens sieben der zehn angebotenen Veranstaltungen und der Bearbeitung einer Fallstudie (Anwendung erlernter Methoden) wird das Zertifikat „Methodenpass (IHK)“ erteilt. Aufgrund des Workshopcharakters ist die Teilnehmerzahl pro Modul auf maximal 16 Personen begrenzt. Die Veranstaltungsreihe umfasst 10 x 1,5 Tage und findet in etwa sechs- bis achtwöchigem Rhythmus freitags und samstags in der IHK Frankfurt am Main statt. Das Teilnahmeentgelt beträgt pro Person und Veranstaltung 295 Euro.

Termine:

23./ 24. April 2010	Modul 1:	Innovations- und Technologiemanagement
28./ 29. Mai 2010	Modul 2:	Projektmanagement
18./ 19. Juni 2010	Modul 3:	Kreativitätstechniken
20./ 21. August 2010	Modul 4:	QFD (Quality Function Deployment)
24./ 25. September 2010	Modul 5:	TRIZ (Theorie des erfinderischen Problemlösens)
05./ 06. November 2010	Modul 6:	Analyse- und Visualisierungsmethoden
10./ 12. Dezember 2010	Modul 7:	Wertanalyse
28./ 29. Januar 2011	Modul 8:	DoE (Design of Experiments)
25./ 26. Februar 2011	Modul 9:	FMEA (Fehlermöglichkeiten- und Einflussanalyse)
25./ 26. März 2011	Modul 10:	KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) und Ideenmanagement

Zertifikatslehrgang „Innovationsmanager (IHK)“ startet in 2010 zum vierten Mal

Eine der Kernkompetenzen im Unternehmen sollte sein, Innovationen zu managen und dabei über entsprechendes Wissen von Methoden im Innovationsprozess zu verfügen. Der Lehrgang sensibilisiert für den Gesamtprozess des Innovationsmanagements. Die Teilnehmer lernen, wie sich Innovationsprozesse und neue Produkte systematisch planen und umsetzen lassen. Der Lehrgang findet an sechs Freitagen und Samstagen statt. Aufgrund des Workshopcharakters ist die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung auf maximal 16 Personen begrenzt. Die Teilnahme am Lehrgang kostet 2.940 Euro.

Starttermin: **10.-11. September 2010**, IHK Lahn-Dill (Wetzlar)

Mehr unter: <http://itb-hessen.de/itb/veranstaltungen/0/09/07987/index.html>

[zurück ↑](#)

Sonstige Veranstaltungen

FH Frankfurt lädt zur Technik-Akademie ein: Schülerinnen und Schüler können experimentieren

Vom 22. bis 26. Februar 2010 lädt die Fachhochschule Frankfurt am Main - University of Applied Sciences (FH FFM) wieder Schülerinnen der Jahrgangsstufen 11 bis 13 zur Technik-Akademie ein. Die Mädchen können eine Woche lang oder an ausgewählten Tagen an zahlreichen Versuchen und Experimenten teilnehmen. An den ersten beiden Tagen stehen die Labortüren auch für Schüler offen. Anmeldeschluss für die Technik-Akademie ist der 8. Februar 2010.

Termin: **8. Februar 2010**, FH Frankfurt

Mehr unter: www.fh-frankfurt.de/technikakademie

Crash-Simulation in der Produktentwicklung

Möglichkeiten und Vorteile der Nutzung der Unfallsimulation werden an praktischen Beispielen aus dem Automobilbau und anderen Bereichen gezeigt.

Termin: **10. Februar 2010**, FH Frankfurt

Mehr Unter: <http://idw-online.de/pages/de/news352082>

Mikrobielles Wachstum auf Fassaden und Dächern – Ursachen, Hintergründe und Bekämpfung

Mikroorganismen wie Algen, Bakterien und Pilze können an Fassaden und Dächer zu beträchtlichen Schäden führen. Gerade bei Gebäuden mit hoher Wärmedämmung bildet sich an den kalten Außenfassaden vermehrt Kondenswasser, was den Bewuchs fördert. Neben der Bekämpfung von mikrobiellem Befall mit Bioziden gibt es mittlerweile diverse Verfahren, die den Befall im Vorfeld verhindern oder ohne den Einsatz von Bioziden beseitigen sollen.

Termin: **11. Februar 2010**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: http://events.dechema.de/Kolloquien_2009_2010-p-112986

Zukunftsfähig aus der Krise mit Corporate Foresight

Durch Corporate Foresight Prozesse (CFP) lassen sich chancenreiche Innovationspfade und neue Märkte frühzeitig identifizieren und Investitionsentscheidungen besser vorbereiten. Sie erlauben es, die Krisenfestigkeit von Unternehmen zu erhöhen. Zugleich bieten CFP den Vorteil vorhandene Betriebsressourcen in gewinnbringenden Märkten genauer zu positionieren und das Unternehmen zu erhöhen. Zugleich bieten CFP den Vorteil vorhandene Betriebsressourcen in gewinnbringenden Märkten genauer zu positionieren und das Unternehmen mit unverstelltem Blick nach vorn zu bringen. Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die Kompetenzen, die in Unternehmen ausgebildet werden müssen, um zu einer guten und krisenfesten strategischen Ausrichtung zu kommen.

Termin: **11. Februar 2010**, IHK Darmstadt

Mehr unter: <http://darmstadt.veranstaltungen.ihk24.de/vstdbv3/pages/ihk24/search.jsf>

Update Internetrecht

Das Internet ist kein rechtsfreier Raum – dennoch werden seine rechtlichen Vorschriften oftmals nur stiefmütterlich behandelt. In der Folge drohen Ärger und hohe Kosten. Bereits eine falsch versandte E-Mail oder eine fehlerhafte Widerrufsbelehrung beim Verkauf von Waren reichen aus, um eine teure Abmahnung zu kassieren. Wir zeigen Ihnen, wie Sie sich davor schützen können.

Termin: **15. Februar 2010**, IHK Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.bieg-hessen.de/veranstaltung.html?id=326>

Inline-Partikelmesstechnik zur laufenden Prozesskontrolle und verfahrenstechnischen Automatisierung

Technologien zur Messung der Partikelgröße und der Partikelform werden in vielen Bereichen der Industrie eingesetzt. Die Inline-Messtechnik stellt dabei besondere Anforderungen nicht nur an die eigentliche Messung, sondern vor allem auch an die Probennahme aus dem laufenden Prozess.

Termin: **18. Februar 2010**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: http://events.dechema.de/Kolloquien_2009_2010-p-112986

Wissenswerkstätten - Teil 1

Sie spielen mit dem Gedanken, eine Wissensmanagement-Lösung in Ihrem Unternehmen einzuführen oder möchten eine konkrete Herausforderung beim Umgang mit Wissen im Unternehmen lösen? Im Rahmen eines dreiteiligen Workshops werden Sie von lösungsneutralen Experten des Wissensmanagements dabei begleitet, Ihre unternehmensspezifischen Herausforderungen im Umgang mit Wissen zu analysieren und die für Sie passende Wissensmanagement-Lösung auszuwählen und einzuführen.

Termin:

Mehr unter: **18. Februar 2010**, IHK Darmstadt

http://www.darmstadt.ihk24.de/produktmarken/innovation/Innovation_Qualitaet_Wissen/Wissensmanagement/Wissenswerkstaetten.jsp

Materialforum Rhein-Main

Die Vortragsreihe „Materialforum Rhein Main“ bietet fachspezifische Themen für die Wirtschaft. Themen am 22. Februar sind: „Besondere Anforderungen an Werkstoffe im Biokraftstoff-Kontakt“, und „FTPV und Flex-Liner – Ein revolutionäres Polymer und Produkt“. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Termin: **22. Februar 2010**, Veritas AG, Gelnhausen. Bitte melden Sie sich bei Frau Judith Künßler an, Tel. 06181 / 35-5118, judith.kuenssler@heraeus.com

10. Kolloquium: Gemeinsame Forschung in der Klebtechnik

Jährlich wird im Kolloquium von Experten aus der Forschung und der Industrie in über 25 Vorträgen präsentiert, wie viel Potenzial für Innovationen in den Forschungsthemen der Klebtechnik steckt. Fachleute aus den Unternehmen leiten als Moderatoren durch jeden Themenschwerpunkt und lassen Raum für einen regen Diskussionsaustausch mit dem Publikum. Während der begleitenden Ausstellung präsentieren bekannte Firmen aus der Branche ihre Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Als „Highlight“ auch in dieser Jubiläumsveranstaltung wird der so genannte „Marktplatz der Klebtechnik“ natürlich nicht fehlen. Als „Get-Together“ bietet er den Teilnehmern des Kolloquiums immer ein äußerst beliebtes Forum für den fachlichen und persönlichen Meinungsaustausch.

Termin: **23.-24. Februar 2010**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: http://events.dechema.de/Tagungen/10_Kolloquium

Algen als Produzenten von Biomasse – eine ökologische und ökonomische Perspektive?

Algen sind vielfältig nutzbar. Sie werden bei der Herstellung von Zahnpasta ebenso verwendet wie bei der Produktion von Kosmetika. In der asiatischen Küche kommen sie sogar auf den Tisch. Doch kann diese Pflanze, die eine wahre „Allrounderin“ zu sein scheint, noch mehr?

Termin: **24. Februar 2010**, EUMETSAT, Darmstadt

Mehr unter: <http://www.cib-frankfurt.de/dynasite.cfm?dsmid=12164&newsid=28&dsnocache=0>

„ERP-Software richtig einsetzen – Auswahl, Projektmanagement und Migration“

Die Planung von Unternehmensressourcen, mittels einer entsprechenden Software (Enterprise Resource Planning - ERP), im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit des eigenen Unternehmens, ist heute auch für kleine und mittlere Unternehmen ein wichtiges Thema. Doch wie wählt man die passende ERP-Software aus? Was gibt es bei der Einführung eines solchen Systems im Projektmanagement zu beachten? Welche Punkte sollte man unbedingt bei der Migration des eigenen Datenbestandes berücksichtigen? Neben einem theoretischen Teil möchten wir Ihnen zwei ERP-Lösungen „LIVE“ präsentieren und die Möglichkeit einer Förderung für ein solches Projekt aufzeigen.

Termin: **23. März 2010**, IHK Offenbach am Main

Mehr unter: <http://www.offenbach.ihk.de/aktuelles/veranstaltungen>

Algenbiotechnologie – ökonomisch und ökologisch?

Die Veranstaltung richtet sich an folgende Interessierte aus Wissenschaft und Wirtschaft (Lebensmittel-, Kosmetik-, Chemieindustrie sowie Energiewirtschaft), Regierungsvertreter aus den Bereichen Förderung, Umwelt, Ernährung & Energie und politische Entscheider aus hessischen Kommunen. Die Veranstaltung ist eine Initiative des Hessischen Umweltministeriums (HMUENV). Kooperationspartner sind der Cluster Integrierte Bioindustrie (CIB) Frankfurt und die Aktionslinie Hessen-Umwelttech.

Termin: **24. Februar 2010**, Darmstadt

Mehr unter: <http://www.cib-frankfurt.de/dynasite.cfm?dsmid=12164&newsid=28&dsnocache=0>

Mehr Rechtssicherheit bei niedrigeren Kosten – Unterweisen als Unternehmerpflicht

In der Kompass-Veranstaltung, die die Infraser GmbH & Co. Höchst KG gemeinsam mit der Provalid GmbH durchführt, erfahren die Teilnehmer eine Einführung in Blended Learning für Arbeitsschutz und die Umsetzung von Schulungsthemen im Bereich E-Learning an realen Beispielen aus den Unternehmen.

Termin: **24. Februar 2010**, Frankfurt am Main

Mehr unter: http://www.innovationsprojekte.de/Kompass_Katalog_2010

MoWiN.net Kooperationsforum 2010

Das MoWiN.net Kooperationsforum in Kassel bietet erneut eine Vielzahl qualifizierter Unternehmenskontakte aus den Branchen der Mobilitätswirtschaft. In bis zu sieben 20-minütigen Gesprächsrunden treffen sich Unternehmensvertreter, die sich im Vorfeld über www.mowin.eu angemeldet und dort potentielle Gesprächspartner ausgewählt haben. Parallel können sich Unternehmen in einer begleitenden Ausstellung präsentieren. Die Organisation der Gesprächsrunden erfolgt durch die MoWiN.net Geschäftsstelle und das Regionalmanagement Nordhessen.

Termin: **4. März 2010**, Kassel

Mehr unter: <http://www.mowin.eu>

[zurück](#) ↑

Kombination von Chemo- und Biokatalyse – neue Möglichkeiten für integrierte Prozesse

Die Herstellung neuer Substanzen ist in vielen Industriebereichen die Voraussetzung für einen technischen Fortschritt. Oftmals wird ein Glaubenskrieg darüber geführt, welche Methode den Königsweg zur Synthese von Molekülen mit hohem Innovationspotenzial darstellt. Dies ist auch bei den Chemo- und Biokatalysatoren nicht anders. In den Vorträgen des Kolloquiums „Kombination von Chemo und Biokatalyse - neue Möglichkeiten für integrierte Prozesse“ wird es darum gehen aufzuzeigen, welche Synergiepotenziale sich durch die Kombination beider Techniken erschließen lassen.

Termin: **4. März 2010**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.dechema.de/kolloquien>

Brandschutz in der Chemischen Industrie

Das Kolloquium wird die Ziele des gleichnamigen DECHEMA-Arbeitskreises mit allen Aspekten der Vorbeugung darstellen und exemplarisch auch auf Brandschutzkonzepte von Chemieunternehmen eingehen.

Termin: **11. März 2010**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.dechema.de/kolloquien>

Industrielle Biotechnologie – Vision oder Wirklichkeit?

Die industrielle Biotechnologie setzt nachwachsende Rohstoffe als Grundlage für moderne umwelt- und energieschonende Verfahren ein. Hierfür werden in energie- und umweltschonenden Schritten Enzyme, Mikroorganismen und Pflanzen eingesetzt, die wiederum zu hoch innovativen Erzeugnissen wie Pharmazeutika, Kosmetika, aber auch Basischemikalien zur Weiterverarbeitung zu hochvolumigen Erzeugnissen wie Biopolymere und Bioschmierstoffe führen. Die Chancen dieser innovativen Technologie aufzuzeigen und deren Realisierung zu diskutieren, soll Schwerpunkt unserer Veranstaltung sein.

Termin: **11. März 2010**, FIZ Frankfurter Innovationszentrum Biotechnologie GmbH, Frankfurt am Main – Riedberg

Mehr unter: www.fiz-biotech.de

Google Adwords – so geht's: Tipps, Tricks und praktischer Einsatz

Das Erstellen einer Adword-Werbeanzeige ist kinderleicht. Doch Vorsicht! Schlechte Planung und wenig Sorgfalt in der Umsetzung können schnell Ihr Budget verbrennen. Richtig eingesetzt, kann Google Adwords ein wichtiger Umsatzbringer Ihrer Online-Strategie sein. Denn mit Adwords können Sie Ihre Werbeanzeigen haargenau auf die Suchanfragen des Kunden ausrichten. Die Veranstaltung gibt zunächst einen Überblick über die Funktionsweise und Möglichkeiten der Werbewelt von Google-Adwords. Darüber hinaus wird das Einrichten einer Adwords-Kampagne anhand eines Praxis-Beispiels live vorgeführt und bei jedem Schritt vor den typischen Stolpersteinen gewarnt.

Termin: **15. März 2010**, IHK Offenbach am Main

Mehr unter: <http://www.bieg-hessen.de/veranstaltung.html?id=322>

Materialforum Rhein-Main

Die Vortragsreihe „Materialforum Rhein Main“ bietet fachspezifische Themen für die Wirtschaft. Themen am 15. März sind: „Amorphe Legierungen und Composite-Herstellungsverfahren, Eigenschaften und Applikation“, und „Korrosionsschutz von Selten-Erd-Dauermagneten“. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Termin: **15. März 2010**, Vacuumschmelze GmbH & Co KG, Hanau. Bitte melden Sie sich bei Frau Judith Künßler an, Tel. 06181 / 35-5118, judith.kuenssler@heraeus.com

Workshop: Thermal Management in elektronischen Schaltkreisen und LED-Systemen

Im Workshop werden die Gäste mit Hilfe von Referaten ausgewiesener Fachleute aus der Industrie und Akademie, die neuesten Erkenntnisse zum Thema präsentiert bekommen. Auch soll der Workshop eine Plattform für Wissenstransfer, Kommunikation und mögliche Kooperationen zwischen Instituten und Unternehmen als auch zwischen den Unternehmen darstellen, die es den auf diesem technologisch sehr anspruchsvollen Arbeitsfeld tätigen Unternehmen ermöglicht, im globalen Wettstreit noch erfolgreicher zu sein.

Termin: **18. März 2010**, Heraeus Holding GmbH, Hanau.

Mehr unter: <http://www.materials-valley.de/filestore/78/flyerheraeusmaerz2010.pdf>

Wireless Automation / Drahtlose Kommunikation in der chemischen Prozessindustrie

Wireless-Technologien für die Prozessautomatisierung sind seit langem Gegenstand der Diskussion. Doch den großen Potenzialen, die sie eröffnen, stehen immer noch viele offene Fragen gegenüber. Es geht um einheitliche Standards, aber auch um Fragen der generellen Sicherheit bei der Funkübertragung von Signalen und nach der Integration in bestehende Kommunikations- und Automationslandschaften.

Termin: **18. März 2010**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.dechema.de/kolloquien#>

Fachtagung Hessen-Umwelttech 2010 "Ressourceneffizienz konkret!"

Die Fachtagung Hessen-Umwelttech 2010 findet an der Universität Kassel statt und konzentriert sich auf das Thema Ressourceneffizienz. Neben allgemeinen Hintergrundinformationen werden unter anderem Projekte der Deutschen Bundesstiftung Umwelt präsentiert. Nach dem Plenumsteil werden in drei parallelen Werkstätten Praxisbeispiele aus den Bereichen Solarenergienutzung, Green IT und Wassermanagement diskutiert.

Termin: 18. März 2010, Hessen-Umwelttech, Kassel

Mehr unter: www.hessen-umwelttech.de

„ERP-Software richtig einsetzen – Auswahl, Projektmanagement und Migration“

[zurück ↑](#)

Die Planung von Unternehmensressourcen, mittels einer entsprechenden Software (Enterprise Resource Planning - ERP), im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit des eigenen Unternehmens, ist heute auch für kleine und mittlere Unternehmen ein wichtiges Thema.

Doch wie wählt man die passende ERP-Software aus?

Was gibt es bei der Einführung eines solchen Systems im Projektmanagement zu beachten?

Welche Punkte sollte man unbedingt bei der Migration des eigenen Datenbestandes berücksichtigen?

Neben einem theoretischen Teil möchten wir Ihnen zwei ERP-Lösungen „LIVE“ präsentieren und die Möglichkeit einer Förderung für ein solches Projekt aufzeigen.

Termin: **23. März 2010**, IHK Offenbach am Main

Mehr unter: <http://www.offenbach.ihk.de/aktuelles/veranstaltungen>

Chemikalienleasing: Was können service-orientierte Geschäftsmodell wirklich erreichen?

Chemikalienleasing heißt ein Geschäftsmodell, bei dem Substanzen nicht mehr bloß verkauft, sondern zur Verfügung gestellt, optimal angewendet und anschließend vom Anbieter auch wieder zurückgenommen werden. Gegenstand des Modells ist damit nicht die Bereitstellung einer Chemikalie, sondern die Erbringung einer Dienstleistung unter Einsatz von Chemikalien. Damit liegt es sowohl im Interesse des Nutzers als auch des Anbieters, die Chemikalien mit der höchstmöglichen Effizienz zu nutzen.. Dieses Verhalten soll zu einer Verminderung des Chemikalieneinsatzes führen, Kosten sparen und dabei gleichzeitig Ressourcen schonen. Bislang wurde dieses Modell in der Metallverarbeitung und in der Nahrungsmittelindustrie erprobt.

Termin: **25. März 2010**, DECHEMA-Haus, Frankfurt am Main

Mehr unter: <http://www.dechema.de/kolloquien>

Messen, Ausstellungen, Börsen

17. - 20. Februar 2010, Nürnberg

[BioFach 2010](#) - Weltleitmesse für Bio-Produkte mit Vivaness - Weltleitmesse für Naturkosmetik und Wellness.

25. - 26. Februar 2010, Offenburg

[4. GeoTHERM](#) - Der Kongress mit Fachmesse in Offenburg tritt 2010 mit dem Anspruch an, die größte Geothermie-Veranstaltung in Europa zu bieten. Mit der Kombination von Kongress und Fachmesse mit hochkarätigen Partnern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft orientiert sich die GeoTHERM genau am Puls einer der wichtigsten Zukunftstechnologien.

25. - 27. Februar 2010, Stuttgart

[CEP CLEAN ENERGY & PASSIVEHOUSE](#) - Internationale Fachmesse für erneuerbare Energien und Passivhaus.

2. - 3. März 2010, Hannover

[CeBIT 2010](#) - Der Marktplatz Nr. 1 des digitalen Business. Die CeBIT ist die weltweit größte Messe zur Darstellung digitaler Lösungen aus der Informations- und Kommunikationstechnik für die Arbeits- und Lebenswelt. Besucherzielgruppen sind Anwender aus Industrie, Handel, Handwerk, Banken, dem Dienstleistungsgewerbe, der öffentlichen Verwaltung und der Wissenschaft sowie alle technikbegeisterten Nutzer.

15. – 18. März 2010, Barcelona

[E-Health-Week 2010](#) - ein zentrales uebergreifendes Forum fuer alle Interessensgruppen rund um die Healthcare-IT.

23. - 26. März 2010, München

[Analytica](#) - Internationale Fachmesse für Instrumentelle Analytik, Labortechnik und Biotechnologie mit analytica Conference.

13. - 14. April 2010, München

[Internet World](#) - Fachmesse & Kongress richten sich an Internet-Professionals aus Unternehmen, die das Internet gewerblich nutzen.

19. - 23. April 2010, Hannover

[zurück](#) ↑

[MicroNanoTec/HANNOVER MESSE](#) - Internationale Leitmesse der Mikro- und Nanotechnologie sowie Laser in der Mikromaterialbearbeitung.

19. - 23. April 2010, Hannover

[Research & Technology/HANNOVER MESSE](#) - Innovationsmarkt Forschung und Entwicklung.

19. - 23. April 2010, Hannover

[Power Plant Technology/HANNOVER MESSE](#) - Internationale Leitmesse für Kraftwerksplanung, -bau, -betrieb und -instandhaltung.

21. - 25. April 2010, Genf (Schweiz)

[38. Internationale Messe für Erfindungen](#) - Mit mehr als 700 Ausstellern aus 45 Ländern und 62.000 Besuchern ist sie die weltweit größte und wichtigste Messe, die sich ausschließlich Erfindungen widmet. Jedes Jahr werden von Industrie und Handel, Forschern und Erfindern, Universitäten und privaten und staatlichen Organisationen 1.000 neue Erfindungen präsentiert. Die Internationale Messe für Erfindungen in Genf ist der ideale Treffpunkt für Aussteller und Investoren, Industrielle und Händler, um eine schnelle Verbreitung der Erfindungen zu erzielen.

4. - 7. Mai 2010, Stuttgart

[CONTROL 2010](#) - Die Weltleitmesse präsentiert Qualitätssicherung-Lösungen mit Zukunft und bietet den Blick über den Tellerrand.

18. - 20. Mai 2010, Nürnberg

[SENSOR+TEST 2010](#) - Die Messtechnik-Messe - Internationale Messe für Sensorik, Mess- und Prüftechnik mit begleitenden Kongressen.

8. - 10. Juni 2010, Stuttgart

[LASYS](#) - Internationale Fachmesse für Systemlösungen in der Laser-Materialbearbeitung.

15. - 18. Juni 2010, Frankfurt am Main

[OPTATEC](#) - Die Internationale Fachmesse Optischer Technologien, Komponenten, Systeme und Fertigung für die Zukunft.

17. - 18. Juni 2010, Wiesbaden

[DENEX®](#) - Fachmesse und Kongress für Dezentrale Energiesysteme & Energieeffizientes Bauen und Sanieren.

22. Juni 2010, IHK Frankfurt am Main

Werden Sie Aussteller beim [Online-Marketing-Tag 2010](#) - Der Online-Marketing-Tag ist Treffpunkt für rund 300 Entscheider aus kleinen und mittleren Unternehmen, die sich über die Möglichkeiten für erfolgreiches Online-Marketing informieren und austauschen. Gemäß dem Motto " Trends, Know-how und praktische Tipps " präsentieren in der IHK Frankfurt am Main ausgewiesene Experten die neusten Entwicklungen und Strategien im Online-Marketing und bieten konkrete Hilfestellung durch Praxisbeispiele. Zur ganztägigen Veranstaltung gehört auch eine Anbietersausstellung.

23. - 25. Juni 2010, Chemnitz

[SIT](#) - Sächsische Industrie- und Technologiemesse.

[zurück](#) ↑

Ihre Innovationspartner in Hessen

Arbeitskreis „RheinMainNeckar produktiv!

Der Arbeitskreis „RheinMainNeckar produktiv!“ unterstützt Unternehmen dabei, geeignete Instrumente für die Produktionsverbesserung zu finden. Dabei stellen Vorreiter-Unternehmen und das Institut PTW der TU Darmstadt ihr Wissen zur Verfügung. Führungskräfte können von diesen Beispielen lernen und Impulse für den eigenen Betrieb erhalten. Derzeit sind über 60 produzierende Firmen Mitglieder im Arbeitskreis. In der Prozesslernfabrik CiP an der TU Darmstadt wenden produzierende Unternehmen die Methoden der Produktivitätssteigerung und schlanken Prozessgestaltung an. Das Institut PTW baut dazu methodenbezogene Trainingsmodule auf und lädt zu regelmäßigen Work-shops in die Prozesslernfabrik ein.

Weitere Informationen erhalten Sie von Herrn **Helmut Schmitt**, Tel.: (069) 2197-1428,
h.schmitt@frankfurt-main.ihk.de

2009

Logistik-RheinMain. Die Wissensinitiative 01/ 2009	http://www.logistik-rheinmain.de/
Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) 02/ 2009	http://www.fias.uni-frankfurt.de
Enterprise Europe Network Hessen (EEN) 03/ 2009	http://www.een-hessen.de
Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Initiative (H2BZ) Hessen 04/ 2009	http://www.brennstoffzelle-hessen.de
Adaptronik – Research, Innovation, Application (AdRIA) 05/ 2009	http://www.loewe-adria.de
Cluster Integrierte Bioindustrie Frankfurt (CIB Frankfurt) 06/ 2009	http://www.cib-frankfurt.de
Fraunhofer-Institut für Betriebsfestigkeit und Systemzuverlässigkeit LBF 07/ 2009	https://www.lbf.fraunhofer.de
House of Finance der Goethe Universität Frankfurt 08/ 2009	http://www.houseoffinance.eu/
Initiative gesundheitswirtschaft rhein-main e.V. 09/ 2009	http://gesundheitswirtschaft-rhein-main.de
NanoNetzwerkHessen (NNH) 10/ 2009	http://www.nanonetzwerkhessen.de/
Die Hessischen Fachhochschulen für Angewandte Wissenschaften 11/ 2009	http://www.forschung-fuer-die-praxis.de/
Initiative Biotechnologie und Nanotechnologie e.V. 12/ 2009	http://www.initiative-biotechnologie.de

2010

IDeA - Zentrum für Individuelle Entwicklung und Lernförderung 01/ 2010	http://www.idea-frankfurt.eu/wissen/ueber-idea
---	---

Impressum

Der Innovations-Newsletter ist ein kostenloser Informationsdienst der IHK-Innovationsberatung Hessen. Er erscheint monatlich zum Monatsanfang. Beiträge, Artikel und Verbesserungsvorschläge nimmt die Redaktion gerne entgegen. Es wird jedoch keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte übernommen.

Redaktion:

Dr. Tanja Engelhardt, IHK-Innovationsberatung Hessen

t.engelhardt@frankfurt-main.ihk.de

Redaktionelle Mitarbeit: Innovationsberater der IHKs

www.itb-hessen.de

Verzeichnis der IHK Innovationsberatungsstellen in Hessen

IHK-Innovationsberatung Hessen

Zentrale Frankfurt

Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main

Detlev Osterloh

Helmut Schmitt

Dr. Tanja Engelhardt

Tel. +49 (0) 69 2197-1427

Fax +49 (0) 69 2197-1484

itb@frankfurt-main.ihk.de

<http://www.itb-hessen.de>

IHK-Innovationsberatung Hessen

Geschäftsstelle Kassel

c/o Industrie- und Handelskammer Kassel

Kurfürstenstr. 9

34117 Kassel

Michael Dietzsch

Tel. +49 (0) 561 7891-284

Fax +49 (0) 561 7891-290

dietzsch@kassel.ihk.de

<http://www.ihk-kassel.de/>

IHK-Innovationsberatung Hessen

Geschäftsstelle Mittelhessen

c/o Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill

Standort Wetzlar

Friedenstr. 2

35578 Wetzlar

Dr. Gernot Horst

Tel. +49 (0) 6441 9448-1250

Fax +49 (0) 6441 9448-2250

horst@lahndill.ihk.de

<http://www.ihk-lahndill.de>

Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Börsenplatz 4

60313 Frankfurt am Main

Johannes Wagner

Tel. +49 (0) 69 2197-1293

Fax +49 (0) 69 2197-1423

j.wagner@frankfurt-main.ihk.de

<http://www.frankfurt-main.ihk.de>

Industrie- und Handelskammer Fulda

Heinrichstraße 8

36037 Fulda

Martin Räth

Tel. +49 (0) 661 284-14

Fax +49 (0) 661 284-44

raeth@fulda.ihk.de

<http://www.ihk-fulda.de/>

Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg

Geschäftsstelle Gießen

Lonystraße 7

35390 Gießen

Dr. Manfred Felske-Zech

Tel. +49 (0) 0641 7954-2505

Fax +49 (0) 0641 7954-52505

felske-zech@giessen-friedberg.ihk.de

<http://www.giessen-friedberg.ihk.de>

Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Am Pedro-Jung-Park 14

63450 Hanau

Dr. Ute Lemke

Tel. +49 (0) 6181 9290-15

Fax +49 (0) 6181 9290-77

lemke@hanau.ihk.de

<http://www.hanau.ihk.de>

Industrie- und Handelskammer Kassel

Kurfürstenstraße 9

34117 Kassel

Eugen Knoth

Tel. +49 (0) 561 7891-200

Fax +49 (0) 561 7891-290

knoth@kassel.ihk.de

<http://www.ihk-kassel.de/>

[zurück ↑](#)

Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill

Standort Biedenkopf
Am Bahnhof 12 - 16
35216 Biedenkopf
Burghard Loewe
Tel. +49 (0) 6461 9595-1200
Fax +49 (0) 6461 9595-1299
loewe@lahndill.ihk.de
<http://www.ihk-lahndill.de>

Industrie- und Handelskammer Limburg

Walderdorffstraße 7
65549 Limburg
Astrid Heusmann
Tel. +49 (0) 6431 210-130
Fax +49 (0) 6431 210-205
a.heusmann@limburg.ihk.de
<http://www.ihk-limburg.de>

IHK-Innovationsberatung Hessen – Regionale Beratungsstellen für Technologietransfer im TechnologieTransferNetzwerk Hessen (TTN Hessen)**Region Nordhessen**

c/o Industrie- und Handelskammer Kassel
Kurfürstenstraße 9
34117 Kassel
Ulrike André
Tel. +49 (0) 561 7891-201
Fax +49 (0) 561 7891-290
andre@kassel.ihk.de

Region Osthessen

c/o Industrie- und Handelskammer Fulda
Heinrichstr. 8
36037 Fulda
Marco Ziegler
Tel. +49 (0) 661 284-47
Fax +49 (0) 661 284-44
ziegler@fulda.ihk.de

Region Mittelhessen

c/o Industrie- und Handelskammer Gießen-Friedberg
Lonystraße 7
35390 Gießen
Freya Vogel-Weyh
Tel. +49 (0) 0641 7954-2520
Fax +49 (0) 0641 7954-52520
vogel-weyh@giessen-friedberg.ihk.de

Region Südhessen

c/o Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main
Helmut Schmitt
Tel. +49 69 2197-1428
Fax +49 69 2197-1484
h.schmitt@frankfurt-main.ihk.de

Region Südhessen

c/o Industrie- und Handelskammer Darmstadt
Rheinstr. 89
64295 Darmstadt
Christina Pieck
Tel. +49 (0) 6151 871-197
Fax +49 (0) 6151 871-100197
pieck@darmstadt.ihk.de

[zurück ↑](#)